Allergiezentrum Schweiz
Centre d'Allergie Suisse
Centro Allergie Svizzera

Jahresbericht 2019

Impressum

Herausgeberin
Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz

Gestaltung
xamt franziska liechti, Wabern

Bilder/Konzept
iStock.com/aha! Allergiezentrum Schweiz

Druck
Printgraphic AG, Bern

© Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0
Per E-Banking: IBAN CH07 0900 0000 3001 1220 0

aha! Allergiezentrum Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das für eine effiziente, transparente und zielgerichtete Verwendung von Spendengeldern bürgt.

gedruckt in der schweiz

Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
FSC® C012504

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11017-2001-1002

Inhaltsverzeichnis

5 Vorwort
Mit Dank und Elan in die Zukunft

6 Organisation
Etabliertes verbessert, Neues lanciert
In die digitale Zukunft
Engagement in der Mittelbeschaffung
Hohe Qualität und volle Transparenz
Wahl des neuen Geschäftsleiters

8 Wenns kreucht und fleucht
Winzlinge mit grosser Wirkung
Freund und Feind: Bello, Mieze & Co.
Autsch, zugestochen
Auch draussen mühsam: Schimmelpilze
Wenns rumpelt und rumort

11 Markt, Mittel und Medien
Voller Erfolg: Nationaler Allergietag
Sponsoring digital und analog
Neu: Social Media
Mittelbeschaffung für ein breites Angebot
Die Pollen flogen stürmisch
Aktualisierte Broschüren
aha.ch als international gefragte Plattform
Das aha!magazin 2019
aha!award: im Zeichen des atopischen Ekzems
Gutes Medienecho

14 Beratung, Schulungen und Auftritte
Gefragt: die aha!infoline
An der richtigen Stelle
Viele Ferienfreuden
Für den Notfall gewappnet
Beliebte Neurodermitis-Schulungen
Know-how für Mütter- und Väterberatende
Gute Zusammenarbeit mit Lungenligen
Für Medizinische Praxisassistentinnen
Sehr geschätzt: Anaphylaxie-Workshops
Intensiv: aha! Care Team
Wissen vermitteln
Tool-Mappe: praktische Unterstützung
Jede Meinung zählt
Kompaktkurs für Lehrpersonen

16 Geschäftsstelle und Organe

19 Bericht der Revisionsstelle

20 Bilanz und Betriebsrechnung

34 Angebote

Vorwort

Mit Dank und Elan in die Zukunft

Pollen, Insektengift, Schimmelpilze, Tiere, Nahrungsmittel – die Auslöser von Allergien sind vielfältig und immer mehr Menschen sind betroffen: Heute haben in der Schweiz rund drei Millionen Menschen eine Allergie oder Intoleranz, viele sind auch von atopischem Ekzem oder anderen Hauterkrankungen betroffen. Die Dienstleistungen von aha! Allergiezentrum Schweiz helfen ihnen, mehr Lebensqualität zu erlangen.

Seit 20 Jahren engagiert sich die Stiftung für Menschen mit Allergien. Umsichtiger Gestalter der heutigen Organisation war Georg Schäppi, der 2006 die Geschäftsleitung übernahm und aus der Stiftung aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma ein nationales Kompetenzzentrum mit derzeit 24 Mitarbeitenden formte. Es bietet Betroffenen – aber auch Betrieben, Ausbildungsstätten, Behörden – Information, Beratung sowie Schulungen an und ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Nach 14 Jahren erfolgreichen Schaffens übergab Georg Schäppi per 1. Januar 2020 die Geschäftsleitung an seinen Stellvertreter Hannes Lüthi.

Georg Schäppi beschäftigte sich seit seinem Studium an der ETH Zürich mit der Allergiethematik und wusste stets um die Ernsthaftigkeit allergischer Erkrankungen sowie die Wichtigkeit eines guten Krankheitsmanagements. Auf dieser Grundlage hat er aha! Allergiezentrum Schweiz stets weiterentwickelt: Die Ferienlager für Kinder wurden ausgebaut, am aha!award werden praktische Ideen für Allergikerinnen und Allergiker ausgezeichnet, seit 2009 sensibilisiert der Nationale Allergietag die Öffentlichkeit für die Allergieproblematik und mit einem neuen Auftritt wurde 2011 die Positionierung der Stiftung gestärkt. Als grosse Innovation – und Novum in der Schweiz – rief Georg Schäppi das Allergie-Gütesiegel ins Leben, das von der Tochtergesellschaft Service Allergie Suisse verliehen wird. Er führte ein Managementsystem ein, das regelmässig zertifiziert wird, und förderte die Dreisprachigkeit der Stiftung sowie digitale Helfer wie die App Pollen-News. Als die öffentlichen Mittel zurückgingen, vermochte Georg Schäppi 2016 das Team trotz Sparbemühungen zu hohen Leistungen zu motivieren. Nicht zuletzt diesen Bestrebungen ist es zu verdanken, dass die Finanzen der Stiftung gesund sind.

Seit Januar 2020 widmet sich Georg Schäppi vollumfänglich dem weiteren Aufbau des Medizincampus Davos und agiert ab Dezember 2020 als CEO des Universitäts-Kinderspitals Zürich. Er nimmt aber im Stiftungsrat von aha! Allergiezentrum Schweiz Einsitz. Sein Nachfolger Hannes Lüthi kam 2010 zur Stiftung, war Leiter Fachdienstleistungen und ist im Schweizer Gesundheitswesen bestens vernetzt. Wir danken Georg Schäppi für die grossartigen Leistungen und auch dafür, dass er dem Stiftungsrat einen hervorragenden Nachfolger vorschlagen konnte, der nun die Zügel in vollem Galopp übernommen hat – Hannes Lüthi wird nun die nächsten Schwerpunkte, etwa die Digitalisierungsstrategie von aha! Allergiezentrum Schweiz, anpacken.

Sylvia Schüpbach
Präsidentin Stiftungsrat aha! Allergiezentrum Schweiz
Fürsprecherin Pharmalex GmbH Bern

Organisation

Etabliertes verbessert, Neues lanciert

Ein erfolgreiches Jahr mit bewährten Dienstleistungen, aber auch neuen Angeboten: Die Bilanz 2019 der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz ist überaus positiv. Wir haben Schulungen, Kurse, Beratungen zu Allergien und Hauterkrankungen für verschiedenste Zielgruppen durchgeführt – für betroffene Kinder und Erwachsene, für Fachpersonen in der Pflege, Gastronomie und Pädagogik. Erwähnenswert ist zum Beispiel die grosse Nachfrage an Anaphylaxie-Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen, es wurden zwölf Kurse durchgeführt. In diesem wichtigen Bereich wurde zudem ein Novum lanciert: Im Herbst fand in der Romandie die erste Anaphylaxie-Kinderschulung statt. Breit kommunizierten wir zum Fokus 2019 «Raus in die Natur – trotz Allergien» unsere Dienstleistungen, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Ein grosser Schritt gelang im Grossprojekt REAS im Verbund mit anderen Gesundheitsligen. Die regionalen Anlaufstellen – entwickelt aus einer Idee von aha! Allergiezentrum Schweiz – erhielten die nötige finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz für ein Pilotprojekt. 2019 stärkte aha! Allergiezentrum Schweiz abermals seine Position als nationales Kompetenzzentrum und als Organisation mit Innovationskraft.

In die digitale Zukunft

Kommunikation verläuft heute zunehmend digital. Um unseren Zielgruppen weiterhin gut zugängliche und massgeschneiderte Informations- und Bildungsangebote sowie einfachen und raschen Zugang zu gewünschten Inhalten zu bieten, verfolgt aha! Allergiezentrum Schweiz intensiv die Strategie «Digitalisierung». Unsere Tätigkeiten und Prozesse wurden 2019 hinsichtlich Bedarf und Möglichkeit von digitalen Entwicklungen analysiert und es sollen sechs Bereiche optimiert werden: Kundendatenmanagement, Website, Newsletter, Apps, Schulungen und Beratungen; der Auftritt der Stiftung in den Social Media wurde bereits realisiert. Die Investitionen in die Digitalisierungsprojekte sind hoch, aber unerlässlich, um unsere Mission zu erfüllen. Gleichzeitig bringt die Digitalisierung die Chance, Spendern, Gönnerinnen und Sponsoren interessante Plattformen zu bieten und dadurch zusätzliche Unterstützende zu gewinnen.

Intensives Engagement in der Mittelbeschaffung

Unsere Dienstleistungen werden durch die öffentliche Hand unterstützt; doch diese Beiträge wurden in den letzten Jahren deutlich kleiner. Diese Entwicklung versucht die Stiftung mit Bestrebungen in der Mittelbeschaffung teilweise zu kompensieren. Dazu wurden 2019 die personellen Ressourcen in der Mittelbeschaffung weiter optimiert, um unsere Anspruchsgruppen noch besser adressieren zu können: Sponsoren schätzen neue digitale Plattformen für ihr Engagement und es konnte auch die finanzielle Unterstützung innovativer Projekte durch Stiftungen gesichert werden. Die Spendenwebsite wurde stärker aktiviert und über neue Kanäle an (mögliche) Spenderinnen und Spender kommuniziert, ebenfalls bieten wir für Gönnerinnen und Gönner vermehrt attraktive Angebote an. Somit bleibt dank diesem Einsatz die finanzielle Lage der Stiftung im gesunden Bereich. Dass Spendengelder und Sponsorenbeiträge mit bester Kosteneffizienz eingesetzt werden, zeigt auch der Jahresabschluss 2019.

Hohe Qualität und volle Transparenz

Im Bereich Struktur konnten wir auch 2019 mittels laufender Optimierung und dank hohem Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden qualitativ hochstehende Leistungen sehr effizient erbringen. Wir sind nach ISO 9001 zertifiziert und unsere Dienstleistungen sind konsequent an den Kriterien von Best Practice und an optimalen Arbeitsabläufen ausgerichtet; auch 2019 attestierte das jährliche externe Audit, dass wir die hohen Anforderungen erfüllen. Die Stiftungsaufsicht prüft zudem, ob aha! Allergiezentrum Schweiz den Stiftungszweck einhält, die Stiftung ZEWO und das Bundesamt für Sozialversicherungen beurteilen, ob die Leistungen effizient und wirksam erbracht werden sowie verantwortungsbewusst und transparent mit den Mitteln umgegangen wird. Der HONcode sichert, dass auch online die Qualität unserer Informationen gegeben ist. Unsere Erfahrung mit laufend optimierten Prozessen hat es auch im vergangenen Jahr erlaubt, andere NPOs organisatorisch zu beraten und zu unterstützen.

Wahl des neuen Geschäftsleiters

Um Allergiebetroffene in bestmöglicher Art und Weise zu unterstützen, darf die Stiftung auf ein motiviertes und tatkräftiges Team zählen. Die Mitarbeitenden haben auch 2019 eine beeindruckende Leistung erbracht. Auch neue Mitarbeitende konnten gewonnen und damit unsere Fachkompetenz weiter gestärkt werden. Georg Schäppi übergab per 1. Januar 2020 die Leitung der Stiftung Hannes Lüthi, seinem bisherigen Stellvertreter; der Stiftungsrat befand über den Wechsel im Dezember 2019. Georg Schäppi hat seit 2006 aha! Allergiezentrum Schweiz kontinuierlich zum nationalen Kompetenzzentrum für Allergien, Intoleranzen, Asthma und Hauterkrankungen ausgebaut. Seiner umsichtigen Geschäftspolitik ist es zu verdanken, dass die Stiftung heute eine wichtige Akteurin in der Schweizer Gesundheitsversorgung ist (siehe Vorwort). Nun widmet sich Georg Schäppi vollumfänglich dem weiteren Aufbau des Medizincampus Davos und agiert ab Dezember 2020 als CEO des Universitäts-Kinderspitals Zürich. Er bleibt aber strategischer Berater der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und nimmt ab Januar 2020 im Stiftungsrat Einsitz. Wir danken Georg Schäppi von ganzem Herzen für sein unermüdliches Schaffen und wünschen ihm privat und beruflich das Beste und viel Erfolg.

Für die Zukunft der Stiftung und für die Nachhaltigkeit unserer Dienstleistungen spielen auch unsere externen Partner eine zentrale und tragende Rolle. Auch ihnen gebührt unser grosser und herzlicher Dank. Gemeinsam haben wir aha! Allergiezentrum Schweiz weiterentwickelt, so dass wir weiterhin bewährte und neue Dienstleistungen für Menschen mit Allergien und Intoleranzen anbieten können.

Hannes Lüthi
Geschäftsleiter aha! Allergiezentrum Schweiz

Wenns kreucht und fleucht

Draussen im Grünen können wir entspannen. Meistens: Denn Pollen treiben uns Tränen in die Augen, Insekten bedrohen uns mit ihrem Gift, die geliebte Katze lässt uns husten. Mit einigen Vorkehrungen kann man die Natur trotzdem geniessen, und so ermunterten wir 2019: Raus in die Natur – trotz Allergien.

Winzlinge mit grosser Wirkung

Die Nase läuft, die Augen tränen: Rund jede fünfte Person in der Schweiz ist von Heuschnupfen betroffen. Aufgrund des Klimawandels sind die Pollen früher im Jahr in der Luft – und auch länger. Luftschadstoffe, wie etwa Ozon (O_3), verändern zudem die Eiweisse der Pollenkörner, wodurch diese aggressiver werden. Nasenspray, Augentropfen oder Tabletten schaffen Abhilfe; mit einer allergenspezifischen Immuntherapie lässt sich die Erkrankung von der Ursache her anpacken. Werden die Symptome nicht richtig behandelt, kann sich ein allergisches Asthma entwickeln. Ein paar Tipps machen das Leben zusätzlich einfacher: Sonnenbrille tragen, abends Haare waschen, getragene Kleider nicht im Schlafzimmer ausziehen, Wäsche nicht im Freien trocknen lassen.

Freund und Feind: Bello, Mieze & Co.

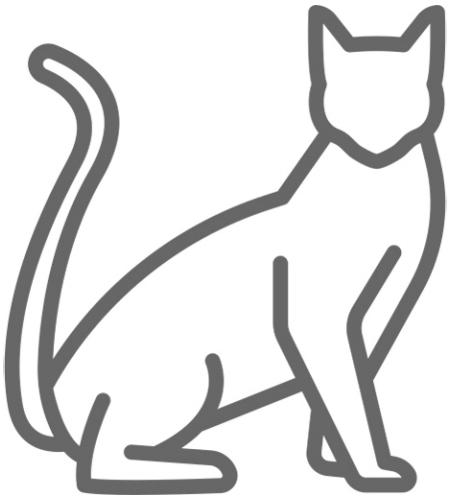
Nicht die Tierhaare lösen eine Allergie aus. Schuld sind eiweisshaltige Bestandteile von Speichel, Schweiss, Talg oder Urin, die allerdings meistens über das Fell verbreitet werden. Am häufigsten sind Betroffene auf Katzen, Hunde, Pferde oder Nagetiere allergisch. In der Schweiz reagieren rund vier Prozent der Erwachsenen auf Katzenallergene, circa drei Prozent auf Hundeallergene. Typische Symptome sind Schnupfen, tränende und juckende Augen, Husten sowie Asthma. Was dagegen hilft? Am besten den Kontakt mit dem Allergen völlig meiden. Falls das kaum möglich ist, nützen einige Massnahmen: nach dem Kontakt die Hände waschen, die Kleider mit Kleiderroller reinigen, das Putzen von Ruhe- und Futterplätzen der Tiere an andere delegieren. Medikamente vermindern die Beschwerden.

Autsch, zugestochen

Bei den meisten Menschen ist ein Stich einer Biene oder Wespe in erster Linie schmerzhaft. Eine normale Reaktion ist eine bis zu zehn Zentimeter grosse, schmerzende und juckende Schwellung mit Rötung, die innerhalb von wenigen Stunden abklingt. Für etwas mehr als drei Prozent der Schweizer Bevölkerung, die an einer Insektengiftallergie leiden, kann ein Stich aber tödlich enden: Wenn innerhalb von Minuten bis zu einer Stunde nach dem Stich Juckreiz am Körper, Nesselfieber, Schwindel, Erbrechen bis hin zu Atemnot und Herzrasen auftreten, handelt es sich um eine schwere allergische Reaktion – ein anaphylaktischer Schock. Betroffene tragen immer ein ärztlich verschriebenes Notfall-Set bei sich, um im Falle eines Stichs sofort Notfallmedikamente anzuwenden. Es muss auf jeden Fall sofort der Notarzt oder die Notärztin gerufen werden.

Auch draussen mühsam: Schimmelpilze

Schimmelpilze machen Allergikern das Leben schwer – sowohl drinnen wie auch draussen. Anders als bei einer Pollenallergie treten Fliessschnupfen, Husten oder auch Asthma bei Schimmelpilzallergikern oft ganzjährig auf. In der Natur ist die Konzentration der Sporen vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten allergierelevant, wenn das feuchtwarme Klima die Entwicklung der Pilze begünstigt. Weil diese auf verrottenden Pflanzenteilen wachsen, wie etwa in Kompost- und Laubhaufen, sollten Allergiebetroffene Rasenmähen oder Laubrechen anderen überlassen.



Wenns rumpelt und rumort

Apfel, Weizen, Baumnuss – auch die Früchte der Natur können Reaktionen auslösen: Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen betreffen sogar viele Menschen. So leidet etwa eines von 15 Kindern in der Schweiz an einer Lebensmittelallergie und gar ein Fünftel der Bevölkerung ist von einer Intoleranz betroffen. Für Allergikerinnen und Allergiker ist es zum Teil sogar überlebenswichtig, auslösende Zutaten strikte zu meiden. 14 Zutaten und daraus gewonnene Lebensmittel, die unerwünschte Reaktionen auslösen können, müssen in der Schweiz deklariert sein: hervorgehoben durch Schriftart, Schriftstil (etwa kursiv oder fett), Hintergrundfarbe oder andere geeignete Mittel. Auch bei offen verkauften und in der Gastronomie servierten Produkten muss auf allergenhaltige Zutaten hingewiesen werden. Zum Beispiel schriftlich auf der Menükarte oder mündlich durch das Personal.

Gut beraten

Ob Pollen, Hausstaubmilben, Nahrungsmittel oder Ekzeme plagen: Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz bietet Betroffenen vielseitige Angebote, damit sie zu mehr Lebensqualität finden. Alle Informationen auf: www.aha.ch.

Persönliche Fragen beantworten die Fachpersonen der aha!infoline von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr unter der Nummer 031 359 90 50.

Markt, Mittel und Medien

Voller Erfolg: Nationaler Allergietag

Ein Konzept mit Erfolg: Wie in den letzten Jahren verteilte aha! Allergiezentrum Schweiz am 21. März 2019 in den SBB-Bahnhöfen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Luzern und Zürich Booklets mit Tipps zum Umgang mit Allergien an Passantinnen und Pendler. Teilweise standen die Interessierten Schlange, um eines der 60 000 Exemplare zu ergattern. Auch online war die Resonanz gross: Mit der neuen siebentägigen digitalen Kampagne auf den Kanälen von 20 Minuten und Tamedia Network erreichten wir eine hohe Sichtbarkeit. Es erstaunt daher nicht, dass die Website aha.ch während der Kampagnenwoche 22 070 Mal aufgerufen wurde – eine Steigerung von fast 90 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Über den Event berichteten zudem diverse Online- sowie Printmedien – in allen drei Sprachregionen.

Sponsoring digital und analog

Wie handle ich in einem allergischen Notfall richtig? Und: Bin ich allergisch oder nur verschnupft? Dank der finanziellen Unterstützung von Sponsoren konnten im Berichtsjahr zwei erfolgreiche 20-Minuten-Online-Kampagnen umgesetzt werden. Insgesamt 35 Sponsoren haben 2019 ihr Paket aus der breiten Palette an Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten von aha! Allergiezentrum Schweiz genutzt, wobei die digitalen Kanäle weiterhin auf dem Vormarsch sind: Immer häufiger möchten Sponsoren die Erfolge ihrer Buchungen über konkrete Daten nachvollziehen können, was über die digitalen Kanäle möglich ist.

Neu: Social Media

Nach sorgfältiger Vorbereitung war es im Februar 2019 soweit: Das Social-Media-Projekt wurde mit dem Facebook-Auftritt von aha! Allergiezentrum Schweiz lanciert. Im September folgte dann der professionalisierte Relaunch des eigenen YouTube-Kanals. Ziel der Präsenz in den sozialen Medien ist: näher an den Betroffenen zu sein und sie über diesen Kanal abzuholen, sie in ihren Anliegen, Problemen oder Fragen bestmöglich zu unterstützen und als Kompetenzzentrum im Bereich Allergien wissenswerte Informationen zu liefern sowie als moderne Organisation wahrgenommen zu werden.

Mittelbeschaffung für ein breites Angebot

Im Berichtsjahr wurden insgesamt sechs Spendenmailings und zwei Telefonaktionen umgesetzt. Der Spendenaufruf per Post bleibt nach wie vor der wichtigste Bereich zur Mittelbeschaffung. Telefonisch wurde für die aha!kinderlager und das aha! Care Team gesammelt. Erzählten die Betroffenen bisher hauptsächlich in gedruckten Mailings über ihre Erfahrungen, werden künftig – im Zuge der verstärkten Verbindung von on- und offline – die Geschichten vermehrt auch online in der Spendenwelt auf stories.aha.ch, in den Newsletter und sozialen Medien erzählt. Das institutionelle Fundraising war ebenfalls erfolgreich: Dank dem wertvollen Support der Förderstiftungen konnte das Projekt Anaphylaxie-Kinderschulung in der Westschweiz umgesetzt werden. Ausserdem durfte die Stiftung im Berichtsjahr auf die Unterstützung von rund 788 Gönner-Mitgliedern zählen, die neu sämtliche Dienstleistungen der Stiftung zu einem Vorteilspreis nutzen können – als Dank für ihr Engagement.

Die Pollen flogen stürmisch

Im Berichtsjahr wirbelten offenbar viele Pollen durch die Luft: Rund 681 500 Besucherinnen und Besucher informierten sich auf der Website pollenundallergie.ch – 10 Prozent mehr als im letzten Jahr. Besonders im März, April und Juni wurde die Informationsplattform rege konsultiert; am 3. Juni wurde mit 11 702 Zugriffen ein Spitzenwert erreicht. Hauptsächlich wird pollenundallergie.ch über mobile Geräte genutzt: Verwendeten 2016 lediglich 45 Prozent der Besucherinnen und Besucher ein Smartphone, waren es 2019 fast 66 Prozent. Auch die Zahl der Pollen-Newsletter-Abonnenten stieg, neu sind es rund 19 000 Abonnenten. Über die App «Pollen-News» informierten sich im Berichtsjahr rund 64 000 Nutzerinnen und Nutzer über die aktuellen Pollendaten; in Hochzeiten des Pollenfluges wie im März besuchten täglich zwischen 4800 und 6200 Nutzerinnen und Nutzer die App. Besonders geschätzt wird der vereinfachte Zugriff auf die Pollenprognosedaten und die «persönliche» Messstation.

Markt, Mittel und Medien

Aktualisierte Broschüren

Die zwei Broschüren «Atopisches Ekzem» und «Asthma» wurden 2019 überarbeitet – dank der Unterstützung von Sponsoren und den kantonalen Lotteriefonds. Insgesamt wurden im letzten Jahr 7845 Broschüren- und Informationsblätter-Downloads getätigt sowie fast 37 000 Broschüren und Informationsblätter bestellt. Im Vergleich zum Jahr 2018 hat die Zahl der Downloads zugenommen; auch in diesem Bereich ist der Trend Richtung Digitalisierung spürbar. Am meisten nachgefragt wurden die Themen «Pollenallergie», «Hausstaubmilbenallergie» und das Infoblatt «Histaminarme Ernährung».

aha.ch als international gefragte Plattform

Erneut konnte aha.ch einen Besucherzuwachs von rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbuchen: Rund 627 100 Interessierte besuchten die Website, davon fast 90 Prozent zum ersten Mal. Dominierend sind die Besuche via Smartphone mit 61 Prozent – eine steigende Tendenz. Der Blick auf die Altersgruppen zeigt, dass 25- bis 34-Jährige mit 32 Prozent am häufigsten die Seite nutzten, gefolgt von den 34- bis 44-Jährigen (22 Prozent) und den 45- bis 54-Jährigen (16 Prozent). Interessant sind die vielen Besucherinnen und Besucher aus dem nahen und fernen Ausland: Auf Position eins liegt Italien, gefolgt von Frankreich, den USA, Deutschland und Österreich.

Das aha!magazin 2019

«Raus in die Natur – trotz Allergien» lautete der Themenschwerpunkt der achten Ausgabe des aha!magazins. Pollen, die uns in die Augen fliegen, und Wespen, die zustechen können: Viele Pflanzen, Tiere und andere Stoffe können draussen im Grünen Allergien auslösen. Umweltbedingungen verstärken allergische Reaktionen sogar noch. Reportagen, Interviews, Berichte und informative Artikel beleuchten die unterschiedlichen Allergieauslöser und Zusammenhänge. Das Magazin erschien im Jahr 2019 in einer Auflage von 14 500 Exemplaren in Deutsch und 5500 in Französisch.

aha!award: im Zeichen des atopischen Ekzems

Gleich alle drei prämierten Projekte des aha!awards 2019 bieten Menschen mit atopischem Ekzem, also Neurodermitis, Unterstützung, um die Krankheit zu verstehen und besser mit ihr umzugehen. Einem Kind zu erklären, weshalb es sich nicht kratzen darf und warum es sich eincremen muss, ist herausfordernd. Aus dieser Motivation heraus entwarf die Preisträgerin Inge Schmutz, deren Sohn früh am atopischen Ekzem erkrankt ist, ein kreatives Kinderbuch. Spielerisch und mit altersgerechten Zeichnungen lernen die Kinder, wie sie mit ihrer Krankheit umgehen können. Ein atopisches Ekzem kann auch psychisch und sozial belastend sein – gerade für Jugendliche. Diesem Thema widmet sich der 18-jährige Preisträger Joel Chavez, der seit Geburt stark an der Erkrankung leidet. In seinem Kurzfilm «Krokodil» zeigt er seine Lebensgeschichte. Wie lernen Betroffene, einfach und schnell eine so komplexe Krankheit besser zu verstehen? In ihrer Masterarbeit in Humanmedizin an der Universität Zürich erarbeitete Preisträgerin Sarina Meier dafür den ersten Schweizer Chatbot.

Gutes Medienecho

aha! Allergiezentrum Schweiz machte auch 2019 als Kompetenzzentrum rundum Schlagzeilen: Der grosse Renner waren wiederum die Pollen mit all ihren Aspekten: Die Blüte der Hasel im Februar führte zu 51 Artikeln und Beiträgen, der Rückblick auf die Pollensaison 2019 mit einigen Rekorden schliesslich zu 54 Berichten. Auch der Nationale Allergietag war 22 Medien eine Mitteilung wert, ebenfalls die durch die Hitze gestressten Wespen und Bienen. Im Print erschienen insgesamt 247 Artikel, online waren es 298. Sowohl die Print- als auch die Online-Präsenz sind leicht gesunken, dafür traten unsere Expertinnen öfters im Radio auf: Sie waren in 42 Beiträgen und zudem in 6 TV-Sendungen präsent.

Beratung, Schulungen und Auftritte

Gefragt: die aha!infoline

In über 23500 Stunden berieten die Expertinnen des Teams Fachdienstleistungen im letzten Jahr Betroffene und Fachpersonen. In den insgesamt 1012 telefonischen Anfragen über das kostenlose Beratungstelefon, die aha!infoline, und den 512 Anfragen per E-Mail war die Pollenallergie nach wie vor das am häufigsten gefragte Thema, gefolgt von dem Verdacht auf eine Allergie, dem atopischen Ekzem, Hausstaubmilben und Nahrungsmittelallergien. Auffällig ist, dass die Fragestellungen immer komplexer werden und eine fundierte Expertise gefragt ist.

An der richtigen Stelle

Medizinische Fachpersonen beantworten in den aha! Beratungsstellen die Fragen Erwachsener und Eltern betroffener Kinder zum Thema atopisches Ekzem. Dieses Angebot wird rege genutzt: Die Anzahl Beratungen an den Beratungsstellen in Lausanne und Zürich nimmt stetig zu. So konnte im Berichtsjahr fast 500 Ratsuchenden Unterstützung geboten werden. Neu gibt es seit Ende 2019 auch eine Beratungsstelle am Inselspital in Bern.

Viele Ferienfreuden

Im Berichtsjahr konnten alle vier Lager für Kinder und Jugendliche erfolgreich durchgeführt werden. Insbesondere das aha!jugendcamp ist auf grosses Interesse gestossen: Bereits im Winter 2018 waren alle 20 Plätze ausgebucht. Auch das aha!kinderlager in der Romandie war sehr begehrt. Da die Nachfrage jeweils so gross ist, werden im Sommer 2020 das aha!jugendcamp und das französischsprachige aha!kinderlager zum ersten Mal in Schönried (Saanenland, BE) – also etwas zentraler als Klosters (GR) gelegen – durchgeführt. Das Hugelihaus, ein Lagerhaus mit bis zu 50 Plätzen, liegt inmitten der schönen Bergwelt auf 1230 m ü. M. und ist für alle Teilnehmenden gut erreichbar.

Für den Notfall gewappnet

Im Jahr 2019 wurden insgesamt fünf Anaphylaxie-Schulungen mit 60 Erwachsenen oder Eltern betroffener Kinder durchgeführt – in Bern, Basel, Zürich und Delémont. 83 Prozent der Teilnehmenden fühlten sich nach der Schulung sicherer als vorher. Im Herbst fand die erste Anaphylaxie-Kinderschulung in der Romandie statt, an der fünf Familien teilgenommen hatten. Ein exklusives Angebot, das es so bisher in der Schweiz nicht gab und das die Stiftung nun auch für die Deutschschweiz lancieren möchte.

Beliebte Neurodermitis-Schulungen

In der Deutsch- und Westschweiz konnten im Berichtsjahr sechs Neurodermitis-Elternschulungen durchgeführt werden. 34 Familien wissen nun Bescheid, wie sie den Alltag für ihr betroffenes Kind und sich vereinfachen können. Neu wird die Schulung im Jahr 2020 in der Deutschschweiz als eintägige Veranstaltung angeboten und nicht mehr auf zwei Tage verteilt, wie dies von den Teilnehmenden in Fokusgruppen-Interviews, die wir lanciert haben, gewünscht wurde. Die Neurodermitis-Kinderschulung fand in diesem Jahr lediglich in Zürich statt – mit fünf Familien und einem neuen Schulungsteam, dem ein toller Einstieg gelungen ist.

Know-how für Mütter- und Väterberatende

Das Interesse der Mütter- und Väterberatenden am Kurs Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen war dieses Jahr besonders gross: Drei Mal konnte die Schulung in verschiedenen Teilen der Schweiz durchgeführt werden. Mit dem erworbenen vertieften Fachwissen und der besseren Beratungskompetenz können die Teilnehmenden nun die Eltern betroffener Kinder optimal unterstützen.

Gute Zusammenarbeit mit Lungenligen

aha! Allergiezentrum Schweiz pflegt eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Lungenligen. Unsere Angebote und die Asthma-Schulungen werden gegenseitig beworben und in Kooperation durchgeführt.

Für Medizinische Praxisassistentinnen

Neben den Kursen «Anaphylaxie» sowie «Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen» stand im Berichtsjahr auch der Pilotkurs «Atopisches Ekzem» auf dem Programm. Dieses Angebot, das sich an Medizinische Praxisassistentinnen und Praxisassistenten aus spezialisierten Arztpraxen und Kliniken richtet, ist auf grosses Interesse gestossen, so dass der Kurs im Jahr 2019 gleich drei weitere Male erfolgreich stattfand. Für das Jahr 2020 sind bereits neue Daten fixiert.

Sehr geschätzt: Anaphylaxie-Workshops

Obwohl es bisher nicht aktiv beworben wurde, scheint das Angebot immer bekannter zu werden. Speziell in der Sommerzeit gab es viele Anfragen zu Anaphylaxie-Workshops, weil betroffene Kinder in das Schuljahr 2019/2020 eingetreten waren. Bis Ende November wurden insgesamt zwölf Workshops für Lehrpersonen und Pädagogen durchgeführt: Vier in der französischen Schweiz, acht in der Deutschschweiz – unter anderem in den Kantonen Zürich, Aargau, Waadt, Neuenburg und Graubünden.

Intensiv: aha! Care Team

Fünf Personen beziehungsweise Familien konnten im Jahr 2019 durch das aha! Care Team individuell betreut werden. Die Themen dieser Betroffenen in schwierigen Lebenslagen waren sehr breit gefächert: Von Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen über atopisches Ekzem zu Allergien auf Baustoffe.

Wissen vermitteln

Elf Vorträge hielten die Expertinnen von aha! Allergiezentrum Schweiz im Jahr 2019: Neun in der Deutschschweiz und zwei in der Romandie. So lauschten zum Beispiel über 250 Interessierte dem Referat über Insektengiftallergie an der Tagung der Luzerner Imkervereine. Gut besucht waren auch die zwei Vorträge über die Themen Milchallergie und Laktoseintoleranz im Naturhistorischen Museum in Fribourg.

Tool-Mappe: praktische Unterstützung

Anfang des Jahres 2019 wurde die Tool-Mappe zum Thema «Atemwegsallergien und Asthma» lanciert und an die Mitglieder des Vereins schweizerischer pädiatrischer Allergologen und Immunologen verschickt. Sie unterstützt Ärztinnen und Ärzte im Kontakt mit ihren kleinen Patientinnen und Patienten und deren Eltern. Neu wurde im Berichtsjahr eine weitere Tool-Mappe zum Thema «Atopisches Ekzem» realisiert, die anfangs 2020 fertiggestellt und versandt wurde.

Jede Meinung zählt

Gemeinsam mit den regionalen Zentren von Selbsthilfe Schweiz bringt aha! Allergiezentrum Schweiz Personen zusammen, die in persönlichen Treffen ihre Erfahrungen zu den Themen atopisches Ekzem, Allergien, Asthma oder Intoleranzen austauschen möchten. Diese Zusammenarbeit wurde im Jahr 2019 verbessert: Neu melden sich die Betroffenen bei aha! Allergiezentrum Schweiz, wo die Anfrage direkt an regionale Selbsthilfezentren geleitet wird. Derzeit sind acht Austauschgruppen aktiv, eine in der Romandie und sieben in der Deutschschweiz. Auch der Betroffenenrat war fleissig und hat 2019 neun Umfragen für verschiedene Organisationen ausgefüllt. Auch eine Einladung zu einer Fokusgruppe war mit dabei, in der die Betroffenen mit ihrer Meinung und ihren Erfahrungen einen wertvollen Beitrag zu Forschung und Entwicklung in unseren Themenbereichen leisten konnten.

Kompaktkurs für Lehrpersonen

Ein Kompaktkurs zum Thema Atemwegsallergie und Nahrungsmittelallergie konnte ebenfalls durchgeführt werden. Die Lehrpersonen taxierten den Kurs als sehr hilfreich und bereichernd. Das Kollegium konnte aufs Thema sensibilisiert werden. Das Angebot schult Lehrerinnen und Lehrer fundiert, aber kurz und bündig über ein Thema im Allergiebereich.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach
Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Dr. rer. nat. Damini Daudel
Geschäftsführerin
Tapadar Pharma Compliance
Würenlingen

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Dr. Daniel Imhof (ständiger Beisitz)
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Dr. Stephan Sigrist (Beisitz)
Leiter des Think Tanks W.I.R.E.
Zürich

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung
Bern

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Chefärztin des Fachbereichs Allergologie der
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Kantonsspital St.Gallen
St.Gallen

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Chefarzt Stv., Leiter Allergologie
Universitätsspital Basel
Basel-Stadt

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital
St.Gallen

Prof. Dr. med. François Spertini
Chefarzt Abteilung Immunologie und Allergologie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Lausanne

Mitarbeitende

Georg Schäppi
Dr. sc. nat. ETH
Geschäftsleiter

Hannes Lüthi
Stv. Geschäftsleiter
Leitung Fachdienstleistungen
Mitglied des Leitungsteams

Brigitte Baru
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Noemi Beuret
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Tamara Bielmann
Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Mitglied des Leitungsteams

Monika Brünisholz
Stv. Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Key Account Manager

Irène Brunner (seit 1.3.2019)
Stv. Leitung Sekretariat

Sereina de Zordo
Projektleitung und Beratung
Stv. Leitung Fachdienstleistungen

Linda Dräyer (seit 1.10.2019)
Sekretariat

Roxane Guillod-Magnin
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nicole Gonseth
Leitung Sekretariat, Mitglied des Leitungsteams

Smilla Hächler
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Sonja Hartmann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Bettina Jakob
Leitung Kommunikation und Medien
Mitglied des Leitungsteams

Marlène Käsermann (seit 14.1.2019)
Online-Marketing, Online-Fundraising
Marketing & Mittelbeschaffung

Petra Kollbrunner-Biffiger
Mitarbeit Kommunikation und Medien

Regula Kunz
Online-Medien – Content Management,
Marketing & Mittelbeschaffung

Elena Kuslys (seit 1.10.2019)
Praktikum Fachdienstleistungen

Fabrice Oberholzer
Lehre KV, Sekretariat

Bettina Ravazzolo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nadia Rutsch
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Natasha Stirnimann (seit 1.9.2019)
Fundraising, Marketing und Mittelbeschaffung

Laure Tercier
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Alana Wehrli
Mitarbeit Sekretariat

Maribell Zberg (bis 31.5.2019)
Beratung, Fachdienstleistungen

Institutionelle Partner

Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS)
Public Health Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz
eHealth Schweiz
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Lungenliga Schweiz
Kantonale Lungenligen
IG Zöliakie
Association of European Coeliac Societies (AOECS)
Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie (SGA)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE)
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA)
European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
European Public Health Association (EUPHA)
Health Info Net (HIN)
Schulärztliche Dienste

Bericht der Revisionsstelle

Schneider
Treuhand und Revisions AG

Bernstrasse 33
Postfach 638
3052 Zollikofen

Tel. 031 910 23 23
Fax 031 910 23 24

Parkstrasse 6
3084 Wabern

Tel. 031 910 23 23
Fax 031 910 23 24

www.schneider-treuhand.com
info@schneider-treuhand.com

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern

Zollikofen, 15. April 2020

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2019 unter „Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand" Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74" ausgewiesen sind. Das Jahr 2019 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz. Darin ist festgehalten, dass die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden müssen. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider
Treuhänder mit eidg. FA

Pascal Egli
Leitender Revisor

Beilage
– Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Konsolidierte Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.2	1 433 514	2 055 223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 454 162	831 511
Sonstige kurzfristige Forderungen		76 343	181 117
Aktive Rechnungsabgrenzung		91 831	182 685
Umlaufvermögen		**3 055 851**	**3 250 535**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.3	2 413 726	2 160 828
Sachanlagen		22 537	23 269
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.12	133 113	121 235
Anlagevermögen		**2 569 376**	**2 305 331**
Total Aktiven		**5 625 226**	**5 555 866**

CHF	Erläuterung	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		155 643	115 034
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		179 320	164 737
Passive Rechnungsabgrenzung		250 091	444 204
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**585 054**	**723 976**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern		27 954	25 459
Langfristige Verbindlichkeiten		**27 954**	**25 459**
Fondskapital			
Fondskapital	2.4	70 745	149 222
Fondskapital		**70 745**	**149 222**
Organisationskapital			
Grundkapital	2.5	512 321	512 321
Gebundenes Kapital	2.5	2 539 737	2 559 737
Freies Kapital	2.5	1 889 415	1 585 151
Organisationskapital		**4 941 474**	**4 657 210**
Total Passiven		**5 625 226**	**5 555 866**

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/– 1 auftreten.

Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2019	2018
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		**966 673**	**1 051 808**
Erhaltene Zuwendungen	2.6	464 649	591 103
Beiträge der öffentlichen Hand	2.7	456 786	458 786
Legate		45 238	1 919
Übrige Erträge		**3 071 375**	**3 098 659**
Andere betriebliche Erträge		41 534	59 652
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		3 029 841	3 039 006
Erlösminderungen		**–33 051**	**–8 903**
Erlösminderungen		–33 051	–8 903
Total Betriebsertrag		**4 004 997**	**4 141 564**
Betriebsaufwand			
Direkter Projektaufwand	2.8	–3 224 702	–2 354 725
Administrativer Aufwand	2.9	–315 302	–740 234
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	2.10	–503 208	–583 313
Total Betriebsaufwand		**–4 043 213**	**–3 678 272**
Betriebsergebnis		**–38 216**	**463 293**

CHF	Erläuterung	2019	2018
Betriebsergebnis		**–38 216**	**463 293**
Finanzergebnis		**232 586**	**–167 950**
Finanzertrag		11 899	73
Finanzaufwand		–2 701	–7 189
Wertschriftenerträge inkl. Kursgewinne	2.11	270 018	106 121
Wertschriftenaufwendungen inkl. Kursverluste	2.11	–46 629	–266 954
Betriebsfremdes Ergebnis		**11 416**	**–1 898**
Organisationsfremder Ertrag		11 416	4 000
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		**205 787**	**293 445**
Veränderung Fondskapital	2.4	**78 477**	**–62 622**
Zuweisung		–38 000	–150 410
Verwendung		116 477	87 788
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		**284 264**	**230 824**
Veränderung Organisationskapital	2.5	**–284 264**	**–230 824**
Zuweisung		–304 264	–290 824
Verwendung		20 000	60 000
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		**0**	**0**

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2019	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		205 787	293 445
Nettogewinn/Nettoverlust aus Finanzanlageabgängen	2.9	–216 057	169 835
Veränderung latente Steuern		2 494	–694
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve		–11 878	3 303
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.8/2.9	11 130	8 922
Veränderung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	2.4	78 477	–62 622
Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		**69 954**	**412 190**
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–622 652	–195 050
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		195 627	–31 797
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40 608	–33 919
Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		–179 530	166 541
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**–495 993**	**317 960**

CHF	Erläuterung	2019	2018
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		–10 398	–26 549
Investitionen in Finanzanlagen		–333 681	–357 689
Einlage in Arbeitgeberbeitragsreserve		0	–30 000
Desinvestitionen Finanzanlagen		296 840	400 789
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–47 240**	**–13 449**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zufluss permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	2.4	38 000	150 410
Verwendung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	2.4	–116 477	–87 788
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–78 477**	**62 622**
Nettozunahme/-abnahme Flüssige Mittel		**–621 710**	**367 133**
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	2.2	2 055 223	1 688 090
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	2.2	1 433 514	2 055 223
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		**–621 710**	**367 133**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2019 *CHF*	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
Zweckgebundene Fonds	**149 222**	**38 000**	**0**	**–116 477**	**0**	**–78 477**	**70 745**
Kinderlager Romandie	1 200			–1 200		–1 200	0
Anaphylaxie-Workshops	10 750			–5 375		–5 375	5 375
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	8 829			–8 829		–8 829	0
aha! Care Team	26 000			–13 000		–13 000	13 000
Kinderlager	35 350			–17 350		–17 350	18 000
Projekte «Stillen und Allergieprävention»	34 993			–34 993		–34 993	0
Externe Beratung	6 400			–3 200		–3 200	3 200
Jugendprojekt	24 700			–12 530		–12 530	12 170
Anaphylaxie-Kinderschulung	1 000	38 000		–20 000		18 000	19 000
Total Fondskapital	**149 222**	**38 000**	**0**	**–116 477**	**0**	**–78 477**	**70 745**
Organisationskapital							
Grundkapital	**512 321**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**512 321**
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	**2 559 737**	**0**	**0**	**–20 000**	**0**	**–20 000**	**2 539 737**
Betriebsreservefonds	2'036'496					0	2 036 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	80'430			–20 000		–20 000	60 430
Fonds Art. 74 IVG	386'119					0	386 119
Freies Kapital	**1 585 151**	**304 264**				**304 264**	**1 889 415**
Total Organisationskapital	**4 657 210**	**304 264**	**0**	**–20 000**	**0**	**284 264**	**4 941 474**

2018 *CHF*	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
Zweckgebundene Fonds	**86 600**	**150 410**	**0**	**–87 788**	**0**	**62 622**	**149 222**
Kinderlager Romandie	1 200	0				0	1 200
Anaphylaxie-Workshops	10 750	0				0	10 750
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	13 300	0		–4 471		–4 471	8 829
aha! Care Team	26 000	0				0	26 000
Kinderlager	35 350	0				0	35 350
Projekte «Stillen und Allergieprävention»	0	107 410		–72 417		34 993	34 993
Externe Beratung	0	8 000		–1 600		6 400	6 400
Jugendprojekt	0	34 000		–9 300		24 700	24 700
Anaphylaxie-Kinderschulung	0	1 000				1 000	1 000
Total Fondskapital	**86 600**	**150 410**	**0**	**–87 788**	**0**	**62 622**	**149 222**
Organisationskapital							
Grundkapital	**512 321**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**512 321**
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	**2 394 742**	**0**	**224 995**	**–60 000**	**0**	**164 995**	**2 559 737**
Betriebsreservefonds	2 076 496			–40 000		–40 000	2 036 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	100 430			–20 000		–20 000	80 430
Fonds Art. 74 IVG	161 124		224 995			224 995	386 119
Freies Kapital	**1 519 323**	**290 824**	**–224 995**			**65 829**	**1 585 151**
Total Organisationskapital	**4 426 386**	**290 824**	**0**	**–60 000**	**0**	**230 824**	**4 657 210**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung

1.1 Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (insbesondere Kern FER und Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

1.2 Stetigkeit in der Darstellung

Im Berichtsjahr wurde die Klassifizierung der Personal- und Betriebsaufwendungen bezüglich der Zewo-Methode neu beurteilt. Sämtliche von den Mitarbeitenden erfassten Arbeitsstunden wurden gemäss Zewo-Methode auf die Kategorien Projektaufwand, administrativer Aufwand und Mittelbeschaffungsaufwand aufgeschlüsselt. Die Betriebsaufwendungen wurden analog dem für den Personalaufwand ermittelten Verteilschlüssel auf die Kategorien verteilt.
Aus der Neubeurteilung resultiert eine Verschiebung aus dem Administrations- in den Projektaufwand. Diese ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bis anhin bedeutende Aufwendungen wie der Raum- und Informatikaufwand ausschliesslich der Administration belastet wurden.
Eine Anpassung der Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken wäre mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand verbunden. Aus diesem Grund wurde darauf verzichtet.

1.3 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt.
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.
Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Auf den konzerninternen Transaktionen fallen keine Zwischengewinne an.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):
Büromobiliar 10 / Büromaschinen 5 / EDV-Hardware 4.

Finanzanlagen
Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten
Alle übrigen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Steuern
Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz ist nicht steuerpflichtig. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis der steuerpflichtigen Konzerngesellschaften werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Bei den steuerpflichtigen Konzerngesellschaften können zwischen den nach den vorstehenden Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsdifferenzen entstehen. Die auf diesen Differenzen anfallenden latenten Ertragssteuern werden entsprechend abgegrenzt.

Ausserbilanzgeschäfte
Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Konsolidierungskreis
Der Konsolidierungskreis umfasst neben aha! Allergiezentrum Schweiz die 100 %-Beteiligung an der SAS Service Allergie Suisse SA. Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.2 Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	414	383
Post	483 967	257 764
Bank	949 132	1 797 076
Total Flüssige Mittel	**1 433 514**	**2 055 223**

2.3 Finanzanlagen

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktien und Fondsanteile	712 605	601 807
Obligationen	1 701 121	1 559 021
Total Finanzanlagen	**2 413 726**	**2 160 828**

2.4 Fondskapital

Die Details zu den Veränderungen im Fondskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Im Berichtsjahr sind neue zweckgebundene Spenden für die Anaphylaxie-Kinderschulung eingegangen. Ein grosser Teil der in Vorjahren und im Berichtsjahr eingegangenen Spenden wurde bereits zweckgebunden für diese Projekte eingesetzt. Die durch diese Projekte entstandenen Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

2.5 Organisationskapital

Die Details zu den Veränderungen im Organisationskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Der Betriebsreservefonds blieb im Berichtsjahr unverändert.

Dem Brunello-Wüthrich-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 20 000 (Vorjahr CHF 20 000) zur Deckung von Projektaufwendungen im Zusammenhang mit Neurodermitis entnommen. Die durch diese Projekte entstandenen Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

Der IV-Betrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen. Die Fortschreibung des Fonds Art. 74 IVG präsentiert sich wie folgt:

in CHF	Fortschreibungstabelle Deckungsbeitrag 4					Saldo
BSV Nr.	2015	2016	2017	2018	2019	2019
4042	72 873	88 251	224 995	[1]	[1]	386 119
Total	**72 873**	**88 251**	**224 995**	[1]	[1]	**386 119**

[1] Zuweisung erfolgt nach Vorliegen der definitiven Werte durch das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV.

2.6 Erhaltene Zuwendungen

Die Aufteilung der erhaltenen Spenden in frei verfügbare und zweckgebundene Zuwendungen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

in CHF	2019	2018
frei	426 649	440 693
zweckgebunden	38 000	150 410
Total erhaltene Zuwendungen	**464 649**	**591 103**

2.7 Beiträge der öffentlichen Hand

in CHF	2019	2018
Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74	468 286	470 286
davon Beitrag an SPVG	–11 500	–11 500
Total Beiträge der öffentlichen Hand	**456 786**	**458 786**

Zwischen aha! Allergiezentrum Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherungen besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2020 bis 2023.

2.8 Projektaufwand

in CHF	2019	2018
Personalaufwand	–2 155 487	–1 658 857
Reise- und Repräsentationsaufwand	–46 445	–37 797
Sachaufwand	–1 022 770	–658 071
Total Projektaufwand	**–3 224 702**	**–2 354 725**

Die Projektaufwendungen werden mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt. Neben den Projekten von aha! Allergiezentrum Schweiz (Nationaler Allergietag, Jugendprojekt, Kinderlager, Schulungsangebote zu Neurodermitis und Anaphylaxie, Website www.pollenundallergie.ch, Pollen-News-App usw.) werden sämtliche Aufwendungen der SAS Service Allergie Suisse SA als Projektaufwand ausgewiesen. Die SAS Service Allergie Suisse SA zertifiziert Produkte und Dienstleistungen, die speziell für Menschen mit Allergien und Intoleranzen geeignet sind. Sie verleiht nach unabhängiger Prüfung das Schweizerische Allergie-Gütesiegel, das Produkte und Dienstleistungen auszeichnet, die mehr Sicherheit und Information garantieren.

2.9 Administrativer Aufwand

in CHF	2019	2018
Personalaufwand	–149 488	–522 344
Reise- und Repräsentationsaufwand	–1 919	225 209
Sachaufwand	–143 495	–424 983
Unterhaltsaufwand	–9 270	–9 193
Abschreibungen	–11 130	–8 922
Total administrativer Aufwand	**–315 302**	**–740 234**

Der Sachaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Raummiete, Verwaltungs- und Informatikaufwendungen zusammen. Der administrative Aufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt.

2.10 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

in CHF	2019	2018
Personalaufwand Fundraising	–195 814	–179 480
Reise- und Repräsentationsaufwand	–4 031	0
Fundraising	–297 561	–399 423
Allgemeiner Werbeaufwand	–5 803	–4 410
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	**–503 208**	**–583 313**

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sammelaktionen und für die Bearbeitung des Spendermarktes zusammen. Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt.

2.11 Wertschriftenertrag und -aufwand

in CHF	2019	2018
Dividendenerträge Wertschriften	19 117	17 917
Zinserträge Wertschriften	0	0
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne	250 901	88 205
Wertschriftenertrag inkl. Kursgewinne	**270 018**	**106 121**
Bankspesen und -gebühren	–11 785	–11 127
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste	–34 845	–255 828
Wertschriftenaufwand inkl. Kursverluste	**–46 629**	**–266 954**

Die Mittel von aha! Allergiezentrum Schweiz werden nach konservativen Grundsätzen angelegt und verwaltet. Die Anlagen wurden jederzeit im Rahmen der Vorgaben der Reglemente getätigt. Die Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2019 widerspiegelt sich auch in den Wertschriftenerträgen.

2.12 Vorsorgeeinrichtungen

in CHF	Nominalwert 31.12.2019	Verwendungsverzicht pro 2019	Bilanz per 31.12.2019	Auflösung pro 2019	Bilanz per 31.12.2018	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2019	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2018
Vorsorgeeinrichtung Previs	133 113	0	133 113	11 878	121 235	0	0

Im Jahr 2019 wurde keine weitere Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve der SAS Service Allergie Suisse SA beschlossen. Die Zunahme ist auf die durch die Vorsorgeeinrichtung im Rahmen der erzielten Performance vorgenommenen Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve zurückzuführen.

2.13 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigung der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem vorhandenen Reglement. Den Mitgliedern des Stiftungsrates wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 17 998.30 (Vorjahr CHF 14 798.30) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet. Die Arbeiten der Präsidentin des Stiftungsrates wurden im Berichtsjahr mit CHF 6 000 (Vorjahr CHF 6 000) entschädigt.
Da in der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet.

2.14 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die zwischen der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und der SAS Service Allergie Suisse SA erfolgten Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Berichtsjahr waren zusätzlich zu den unter Ziffer 2.13 ausgewiesenen Entschädigungen folgende Transaktionen mit einzelnen Vertretern der leitenden Gremien der Stiftung in deren Funktion als nahestehende Personen zu verzeichnen:

in CHF	2019	2018
Referentenhonorar	500	500
Entschädigung medizinische, wissenschaftliche und operative Unterstützung der SAS Service Allergie Suisse SA	185 743	152 296
Total Transaktionen mit Nahestehenden	**186 243**	**152 796**

2.15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2019 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Angebote

Websites & App

- www.aha.ch: Umfassende Informationen über Allergien und Intoleranzen. Mit Online-Tests und Tipps.
- www.pollenundallergie.ch: Aktuelle Pollendaten und -prognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien.
- App «Pollen-News»: Jederzeit über Pollen informiert. Mehr unter www.aha.ch.

Tests

Selbsttests unter www.aha.ch (Leben mit Allergien): «Schnupfentest», «Asthmakontrolle», «Anaphylaxie-Check», «Urtikaria-Test».

Persönliche Beratung

- aha!infoline: Telefon- und E-Mail-Beratung bei Fragen zu Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Mo–Fr, 8.30–12.00, Tel. 031 359 90 50, info@aha.ch.
- Vor Ort: Neurodermitis-Beratung durch Fachpersonen am Kinderspital Zürich, am Universitätsspital Zürich und im Centro Pediatrico del Mendrisiotto in Mendrisio (TI). Mehr auf www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Austauschgruppen

Betroffene von Allergien, Asthma oder Intoleranzen treffen sich in den Austauschgruppen von aha! Allergiezentrum Schweiz. Mehr: www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Betroffenenrat

Betroffene von Allergien oder Intoleranzen geben Inputs. Informationen und Anmeldung: www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Publikationen

- Broschüren, Ratgeber und Informationsblätter über Allergien, Asthma, atopisches Ekzem und Intoleranzen. Kostenloser Download unter www.aha.ch (aha!shop).
- «aha!magazin»: bestellen unter www.aha.ch.

News

aha!newsletter in Deutsch und Französisch: Abonnieren unter www.aha.ch.

Schulungen, Kurse und Workshops

Für Betroffene und Angehörige

- Neurodermitis-Elternschulungen: für Eltern betroffener Kinder.
- Neurodermitis-Kinderschulungen: für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.
- Asthma-Schulungen: für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
- Anaphylaxie-Schulungen: für Betroffene, Angehörige, Betreuende.

Informationen unter www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Für Fachpersonen

- Kurse für Mütter- und Väterberaterinnen und -berater, Kurse für Hebammen und Pflegefachpersonen, Kurse für Ernährungsberatende, Kurse für Gastronomiebetriebe, Anaphylaxie-Workshops und Kompaktkurs Allergien für Lehrpersonen.
- Allied Health Personnel Symposium: Praxisnahes Wissen für Fachpersonen.

Informationen unter www.aha.ch (Fachpersonen).

Angebote für Kinder und Jugendliche

- aha!kinderlager: Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen. In Klosters und Leysin.
- aha!jugendcamp: Feriencamp für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen in Schönried.

Informationen: www.aha.ch (Leben mit Allergien).

aha! Allergiezentrum Schweiz, info@aha.ch, www.aha.ch